

ANHANG 2: Zusammenfassung Bürgerbefragung

Als Teil der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Kulturentwicklungsplans wurde Anfang 2012 in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Regensburg eine repräsentative Befragung durchgeführt, mit dem Ziel, den Ist-Zustand des kulturellen Lebens in Regensburg zu analysieren, Entwicklungspotenziale aufzuspüren, aber auch die Wünsche der Regensburger Bevölkerung zu ermitteln.

5.000 in Regensburg lebende Personen wurden dabei nach ihrer Zufriedenheit mit dem kulturellen Angebot, der Bekanntheit des kulturellen Angebots und der Veranstaltungsstätten befragt und zudem gebeten, ihre Wünsche und Ansprüche an das Kulturleben in Regensburg zu formulieren.

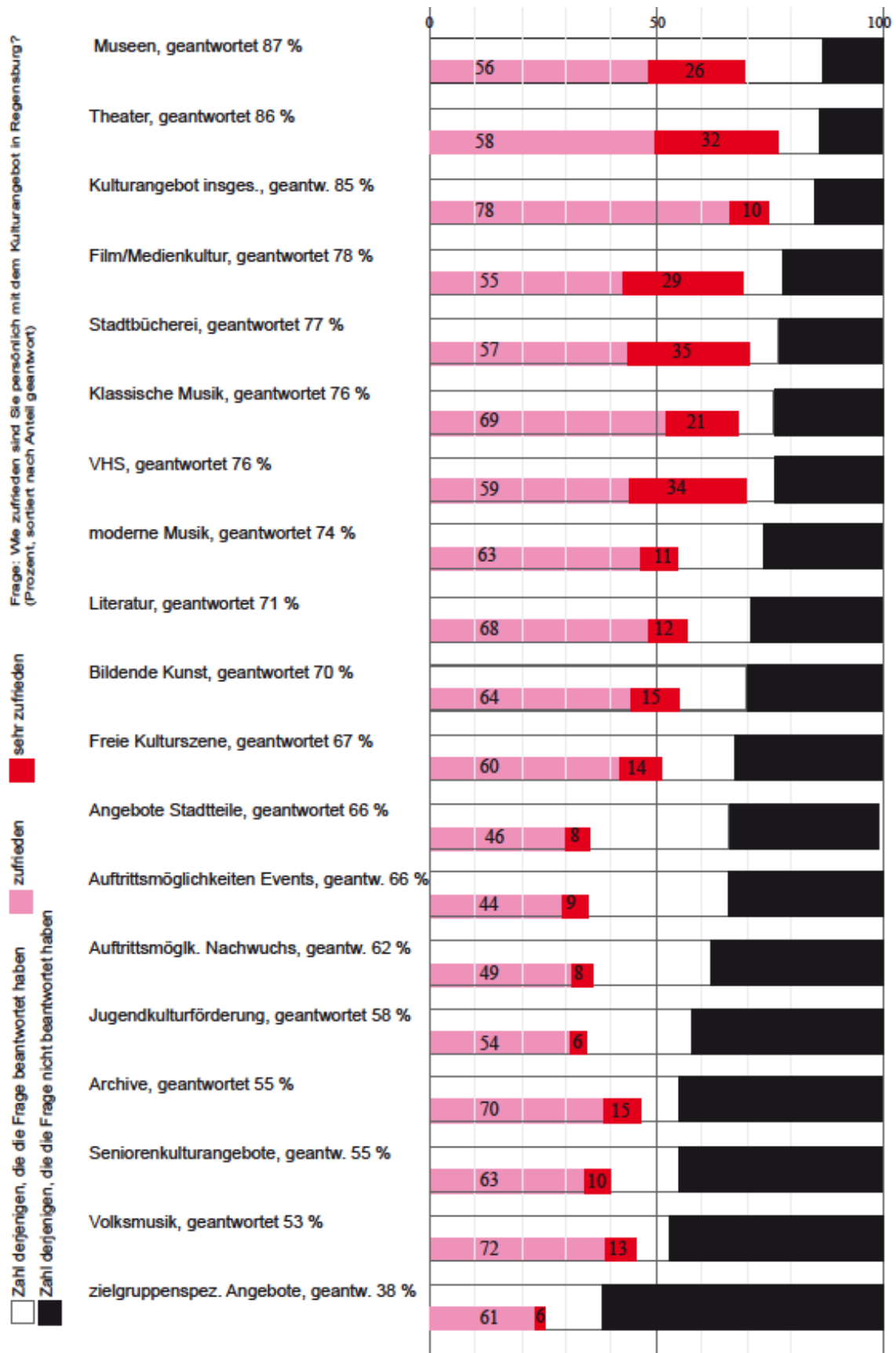
Der Rücklauf von 859 zurückgesendeten Fragebögen war mit einer Quote von 17,2 Prozent hoch genug, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten. Der 112 Seiten umfassende – von Prof. Dr. Sonja Haug, Professorin an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften der Hochschule Regensburg und ihrem Team – verfasste Bericht, kommt zu dem Fazit, dass sich die Zufriedenheit mit den Kulturangeboten in Regensburg auf sehr hohem Niveau bewegt. Besonders das Theater, allgemeine Kulturangebote, die Museen, die Stadtbücherei und die Volkshochschule und Angebote im Bereich der Film- und Medienkultur erfüllen die Erwartungen der Regensburgerinnen und Regensburger. Auch die Angebote für spezielle Zielgruppen entsprechen den Bedürfnissen. Der Geschmack der in Regensburg Studierenden wird am besten getroffen. Diese sind noch zufriedener mit den zielgruppenspezifischen Veranstaltungen als Seniorinnen, Senioren und Familien. Die Großveranstaltungen in der Altstadt wurden dabei als kulturelle Höhepunkte am häufigsten genannt. Insgesamt wird vor allem die Vielfalt und Breite des Kulturangebots in Regensburg gewürdigt.

Abbildung 1: **Besonders geschätzte Aspekte der Kultur in Regensburg**



Frage: Was schätzen Sie besonders in Regensburg im Bereich der Kultur?

Abbildung 2: Zufriedenheit der Befragten mit dem Kulturangebot in Regensburg



Die Wünsche und Anliegen der befragten Personen lassen sich in drei Kategorien zusammenfassen: genannt wurden eine noch größere Diversität des Kulturangebots, eine größere Anzahl an Veranstaltungen großer Dimension (wie beispielsweise Konzerte) und schließlich preisgünstigere Angebote, die auf spezielle Ziel- und Nutzergruppen zugeschnitten sind.

Abbildung 3: **Vermisste zielgruppenspezifische Angebote**



Frage: Was vermissen Sie besonders in Regensburg im Bereich der Kultur?

Abbildung 4: **Vermisste Angebote zusammengefasst**

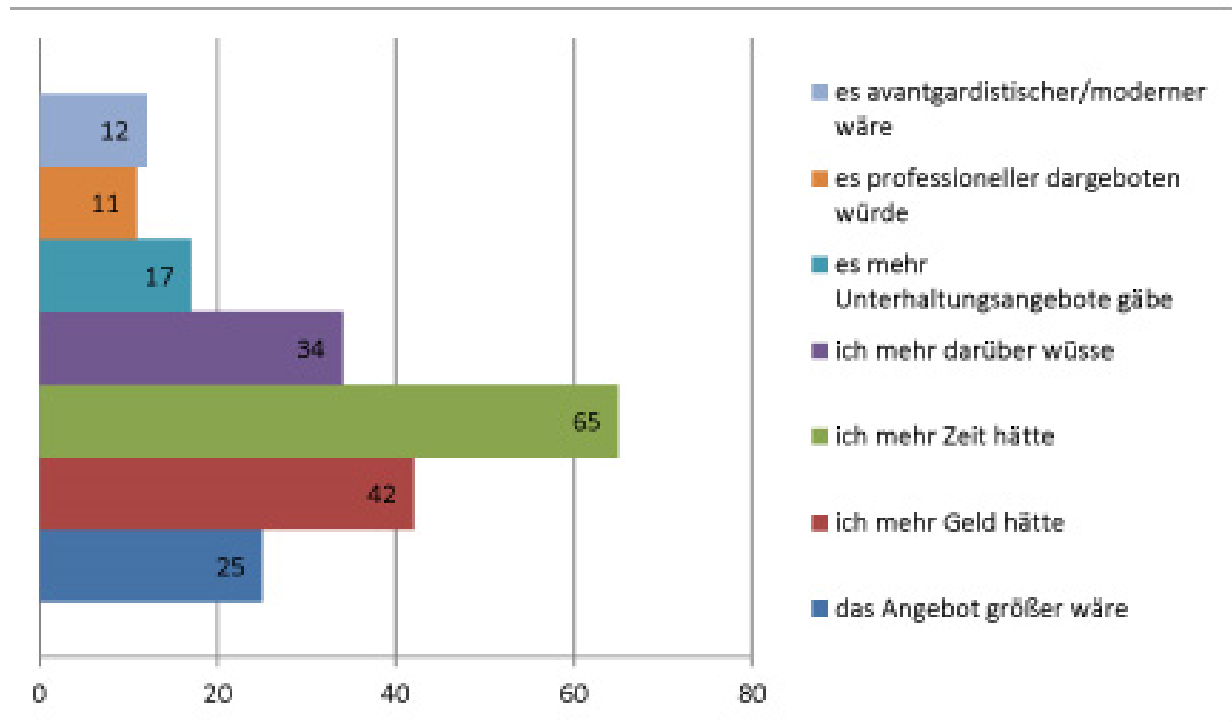


Frage: Was vermissen Sie besonders in Regensburg im Bereich der Kultur?

Unter bestimmten Voraussetzungen würden viele Bürgerinnen und Bürger laut ihren Angaben durchaus häufiger vorhandene Kulturangebote nutzen: der Zeitfaktor und mangelnde finanzielle Mittel sind hier ausschlaggebende Faktoren. Und auch im Hinblick auf die Information über Kulturangebote wurden Anregungen genannt: Die Online-Verfügbarkeit und ihr Wissen über das Kulturangebot in Regensburg schätzen die meisten Bürgerinnen und Bürger als mittelmäßig ein.

Nicht zuletzt spielt der Unterhaltungsaspekt von Kultur eine große Rolle beim Besucherpotenzial. So wünscht sich ein Teil der Befragten eine größere Anzahl unterhaltsamer Kulturangebote.

Abbildung 5: **Potenzielle Häufigkeit der Nutzung des Kulturangebots**



Frage: Würden Sie das Kulturangebot öfter nutzen, wenn... (Mehrfachnennungen möglich)

Die Untersuchung macht deutlich, dass den Regensburgerinnen und Regensburgern ein breites kulturelles Angebot sehr wichtig ist. Gleichzeitig sind die Bürgerinnen und Bürger nicht nur sehr zufrieden mit dem Angebot in ihrer Stadt, sondern nutzen dieses auch. Vor allem die städtischen Museen, die Stadtbücherei, die Volkshochschule und das Theater Regensburg werden häufig besucht. Ein Großteil der Befragten sieht die Rolle der freien Kulturszene darin, neue Ideen in die Stadt zu bringen.

Abbildungen:

Abbildungen 1, 3, 4, 5:

Forschungsbericht zur Bürgerbefragung zum Kulturentwicklungsplan; Technische Hochschule Regensburg / Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften: Prof. Dr. Sonja Haug unter Mitarbeit von André Ulrich, Julia Reinhardt und Robert Ebner; Regensburg 2012.

Abbildung 2:

Kulturreferat / Kulturamt